

## KEMPEN · NETTETAL

## In Löttsch ist die Narretei zu Hause

Fünf Stunden Programm in Bestform: Um den Nachwuchs müssen sich die Breyeller Karnevalisten keine Sorgen machen.

Von Eberhard Lange

**Breyell.** Mit zunehmendem Alter scheint die älteste Nettetaler Karnevalsgesellschaft De univereen De univereen pfleger zu werden. Die personellen und kreativen Ressourcen scheinen unerschöpflich - und der Mut zum Neuen ungebrochen. Das gut fünfstündige Programm wurde in Breyell erneut ausschließlich von eigenen Kräften gestaltet.

In der „Hochburg des Nettetaler Karnevals“, dem ausverkauften Saal Kreuz, erlebten die Gäste Sketch, Klezmer, Hörspiele, Tanz und Musik. Hochstimmung bis nach 1 Uhr. Wer glaubt, der rheinische Karneval sei was für die älteren Jahrgänge, der würde beim Blick auf Publikum und Aktive einen Besseren bröckeln. Die „Kahlen Köpfe“, so die Übersetzung für „De molveren del“ in ihrem benevolen-mem-lackert, waren überwiegend jung und begeistert. Aber auch die Abendung der gelb-beeren-Klein-Spanfchar der Köhlpfandie Kaldenköchen war deutlich unter 30.

Seine Feuertaufe als Präsident bestand Axel Nolentin mit Brauour. Er war für den schwer erkrankten Helge Michels eingespungen und steuerte das Löttscher Narrenschiff souverän mit Witz und ohne Langenfeber und ging in aller bester Haltung als „Sties“ in die Best.

Mit ihrer Show brach die 11-köpfige Truppe um Mitpräsident Thekla Boers und Frank Görts auch die letzte Eisdecke. Das Publikum lachte und schenkte. Stehend applaudierte der Saal



Zwei Löttscher Urgesteine im leicht-frohlichen Zweiggespräch: Als „Hawliczek und Krasjowa“ begeisterten Suzanne van Heinsberg und Thekla Boers das Publikum. Fotos: Kurt Lübbe

beim Einzug des Löttscher Kinderprinzesspaars Penni Patsan I (Schmitz) und Prinzessin Rebecca (Riess). Die Proklamation des Kinderprinzesspaars beim Büttensabend der Großen hat in Löttsch Tradition. Und dass die Löttscher auch Stützen keine Nachwuchsbegegnungen haben, bewiesen die „Mins“ und „Maxie“.

Als „Star-Pianist am Klavier“ begeisterte danach Frank Cremers mit Dirk Scheffgen, Nikola Schün und Rainer Schürers. Schlagfertig, begeistert im Zweiggespräch diesmal als „Hawliczek und Krasjowa“ (Suzanne van Heinsberg und Thekla Boers).

Mit dem „Löttscher Karnevalsmärchen“ schloßerten zwölf Dastriker nach einer ersten Urkun-

de aus dem Jahr 1468, wie das Königreich Löttsch vor den Mächtsprüchen der Lobbercher gerettet wurde. König Bernd (Schwarz) musste seine Tochter, Prinzessin Helga (Schrimmer), verheiraten, sonst fiel Löttsch an Lobberch.

Neue Töne nach der Pause: Mit deutschem Rock von BAF und Binnig brachte „Die Pfleger Band“ (Mark und Urban Timmer, Fred Lübbert, Nils und Uli Ross, Boett Dave und Thomas Poff) mit „Verdammung lang her“. „Man müsse noch mal 20 sein und „Super gute Zick“ das Publikum in Hochstimmung.

„Ja gemaak wir sind von Breyell“, sangen am Ende alle und ließen zum Finale aller Mitwirkenden über.

## DE MOLVEREN DEL

• Die älteste Nettetaler KG wird 1892 in Löttsch gegründet.

• Es gilt nach einem **Bottes-abend** am nächsten Samstag um 20 Uhr im Saal Kreuz.

• **Kinder-Sitzung** ist am Sonntag, 28. Januar, 14.11 Uhr bei Kreuz, Eintritt frei.

• Am Samstag, 17. Februar, 14.11 Uhr ist Kinderkarnevalszug durch Löttsch.

• Rosenmontag ist **Karnevalsausklang** bei Kreuz ab 14.11 Uhr mit Verlobung des „Prinzen“.